

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 17 (1913-1914)
Heft: 7

Artikel: Die Steine werden zeugen
Autor: Ludwig, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

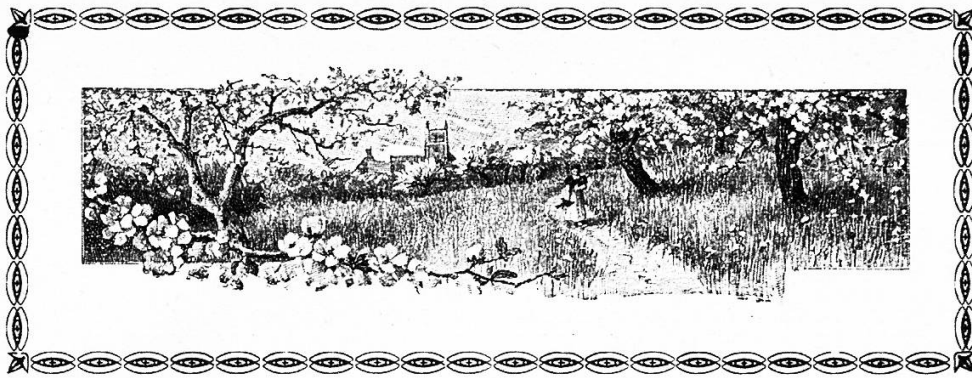
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Steine werden zeugen.

Der Ostermorgen lächelt,
Ein Bräutigam, in die Welt,
Vom Frühlingsduft gefächelt,
Steigt er aus seinem Zelt.

Und rings herum das Schweigen!
Der Wald, er steht so still;
Kein Blümlein sich verneigen,
Kein Blättchen rauschen will.

Im fernen Kirchlein singet
Die fromme Christenschar:
Da von den Steinen klinget
Das Echo wunderbar.

Als wenn aus Berges Tiefen
Das Singen kläng' hervor;
Als wenn die Felsen riefen:
„Er lebt! er lebt!“ im Chor.

„Er lebt! er lebt!“ da lauschen
Die Blümlein, neigen sich,
Da bücket sich mit Rauschen
Der Wald so feierlich.

Und mächtiger immer wieder:
„Er lebt! er lebt!“ vom Stein, —
Mir läuft ein Schauer nieder
Im tiefsten Mark und Bein;

Und denk' — und muß mich beugen —
Was dort geschrieben ist:
Die Steine werden zeugen,
Wenn mich der Mensch vergift.

Otto Ludwig

Das heilige Brot.

Eine Ostergeschichte von Adolf Böglin.

Es war am Vorabend des Osterfestes.

Vor acht Tagen war ich im Pfarrhaus gewesen, die üblichen drei großen Blechformen abzuholen, welche mein Vater benützte, um darin das heilige Brot für das Abendmahl zu backen, das der Gemeinde bereits am Palmsonntag und Charfreitag dargereicht worden war. Der Herr Pfarrer übergab sie mir eigenhändig, wie er sie denn auch in einer besonderen Lade aufbewahrte, wo sie von Händen anderer Sterblicher nicht berührt wurden. Sie durften außer der Herstellung des Abendmahlbrotes keinem andern Zwecke dienen. Nach Ostern wurden sie wieder abgeliefert und kamen erst um die Weihnachtszeit wieder zur Verwendung, um sich dann bis zum nächsten Palmsonntag einer fatten